

Wasser tosend rauscht und unzählige kleine Kaskaden bildet, erheben sich die neuen stattlichen Fabrikanlagen der Firma Tegner & Sohn, und am linksseitigen Gelände stehen die idyllisch gelegenen herrschaftlichen Villen und sonstigen Gebäude und Wohnhäuser, umrahmt vom Waldesgrün und von Felsgruppen.

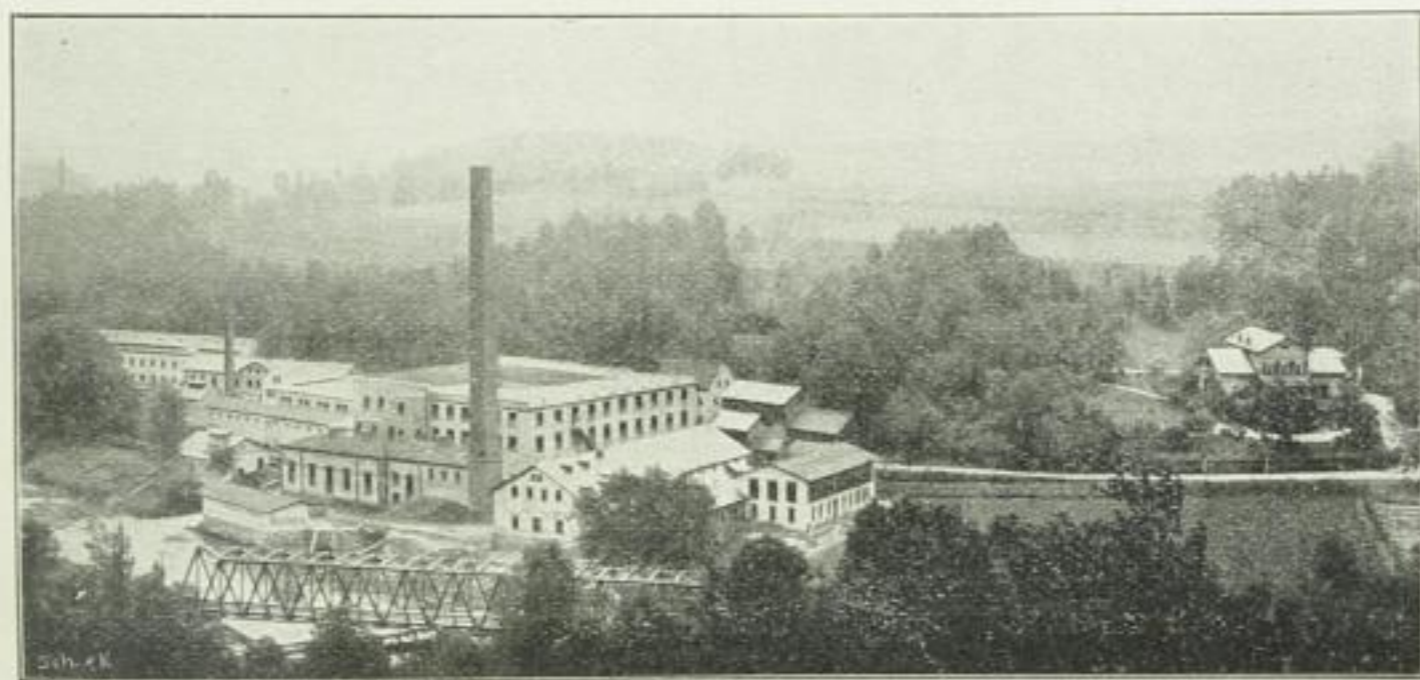
Die Bahn führt an den steilen Thalwänden des rechten Ufers der Chemnitz hin, die am Ende des Ortes einen sehr scharfen Bogen macht und kurz nach einander zweimal überbrückt werden mußte. Nach Station Schweizerthal kreuzt sie an der Diethensdorfer Mühle (Franks Holzstofffabrik) die Straße, welche die rechts und links auf den Höhen liegenden, vorherrschend Landwirtschaft treibenden Dörfer Diethensdorf und Mohsdorf verbindet, und erreicht dann den durch den Burgstädter Stadtwald führenden 200 m langen Tunnel, vor dessen Ein- und Ausgang der Fluß wieder überbrückt und durch den die rechtsseitige, fast spitzwinklige Biegung des Flusses abgeschnitten worden ist. Der Tunnel ist von der durch Tunnelanlagen bekannten Firma Seim & Riedel in Freiberg erbaut worden und soll am Südende noch eine Straßenüberführung er-



Fabrik Alt-Schweizerthal von C. A. Tegner & Sohn mit Felsblock-Auswaschungen in der Chemnitz.

halten, die aber bis jetzt noch nicht zur Ausführung gelangt ist. Das Flußthal nimmt von hier ab eine schärfere nordwestliche Richtung, und die Eisenbahnstrecken Chemnitz-Leipzig und Chemnitz-Wechselburg nähern sich allmählich so sehr, daß die Passagiere der auf beiden Linien verkehrenden Züge an waldfreien Punkten einander zuwinken können.

Bei Station Mohsdorf erweitert sich das Thal wieder etwas. Vom Orte selbst ist von der Bahnlinie aus nichts zu sehen, als die auf Mohsdorfer Flur an der Chemnitz gelegene, ganz neu erbaute



Fabrik von C. A. Tegner & Sohn mit Villa des Herrn Kommerzienrat Voigtlaender-Tegner und eiserner Bahnbrücke.